

Stellungnahme der AG nach § 78 Kinder- und Jugendarbeit zum Stadtteilkonzept Linden-Limmer

Die AG Kinder- und Jugendarbeit regt an, das vorgelegte Konzept der Sozialräumlichen Koordinierungsrunde mit folgenden Empfehlungen und Hinweisen zu beschließen:

- Der sich aus der Darstellung unter Punkt 7 (Zukünftige Angebotsstrukturen) ergebende Sachverhalt, dass fast alle Einrichtungen in der bisherigen Form zu erhalten sind, sollte mit in die unter Punkt 8 aufgeführte Priorisierung aufgenommen werden.
- Neben dem Querschnittsthema Gender sollten zukünftig auch andere inhaltliche Themenkomplexe wie Inklusion, Kinderschutz, Ökologie/Nachhaltigkeit, Friedenspädagogik, Diversität etc. in der thematischen Ausrichtung des Stadtteilkonzeptes besser erkennbar werden.
- Die AG Kinder- und Jugendarbeit empfiehlt, die Angebotsstrukturen für die Zielgruppe der 6 – 10Jährigen in Linden-Nord, Limmer und Linden-Süd bezüglich der Auswirkungen durch den Ausbau der Ganztagschule (Albert-Schweitzer-Schule, Egestorffschule) neu zu bewerten. Diese Neubewertung soll im Jahresbericht 2013 erfolgen.
- Es ist für die Arbeit der Sozialräumlichen Koordinierungsrunde anerkennend hervorzuheben, dass im Rahmen der Konzeptentwicklung eine erhebliche Bedarfslücke für Linden-Süd herausgearbeitet wurde. In Bezug auf die Angebotsstruktur für den Stadtteil Linden-Süd wird empfohlen, eine Konkretisierung der notwendigen Maßnahmen vorzunehmen (siehe Punkt 7) und diese im Jahresbericht 2013 entsprechend darzustellen.
- Während eine mögliche sinnvolle Arbeitsteilung im Stadtteil Linden-Süd angestrebt wird, befindet sich hierzu für den Stadtteil Linden-Nord keinerlei Aussage, obwohl hier die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit ähnlich nah beieinander verortet sind. Eine Aussage zur Arbeitsteilung bzw. zu ggf. unterschiedlichen Teilnehmenden an den Angeboten soll ebenso im Jahresbericht 2013 erfolgen.
- Aus Sicht der AG Kinder- und Jugendarbeit ergibt sich aus der Bedarfsermittlung im Stadtteil Limmer ein Mangel von Angeboten für Kinder bzw. Lückekinder. Zu Angeboten für diese Zielgruppe im Stadtteil Limmer sollen deshalb ebenfalls in der Jahresberichterstattung 2013 konkretere Aussagen getroffen werden.
- Unter dem Punkt Netzwerke (2.3) müssen die entsprechenden Dienste der städtischen Straßensozialarbeit ergänzt werden.
- Die vorhandene Netzwerk-Struktur im Sozialraum ist vor dem Hintergrund der Neuorganisation zu aktualisieren, um mögliche Doppelstrukturen zu vermeiden.